



Seminar (MA): Momente und Monumente der Revolutionen in Osteuropa

Dozentin: Dr. Seraina Renz

22.09., 06.10., 13.10., 03.11.,

Zeit: freitags, 10:15 – 13:45

10.11., 08.12., 22.12.

Raum: RAA-E-12

Lehrv.-Nr.: 2841



Bogdan Bogdanović, Revolutionsschrein / Monument der gefallenen Mineure, 1973, Kosovska Mitrovica (Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien, heute Kosovo), © Foto: Tristan Weddigen

Beschreibung

Monumente sind Objekte, mit denen Geschichte geschrieben, umgeschrieben und neu geschrieben wird. In kaum einer anderen Region wird dies so deutlich wie in Osteuropa in den letzten 100 Jahren. Wellen von politischen Umstürzen, Regimewechseln, erfolgreichen und gescheiterten Revolutionen sind über die östliche Hälfte des Kontinents geschwappt und haben ihren Niederschlag in der Gestaltung des öffentlichen Gedenkens in Form von Denkmälern, Skulpturen und performativen Monumenten gefunden. Wir setzen uns in dem Seminar mit den genannten Typologien von Monumenten auseinander und fragen nach dem Politischen, das ihren Formen eingeschrieben ist und von ihnen hervorgebracht wird. Wir analysieren ihren Bezug zur Umgebung und wie sie mit den Betrachter:innen kommunizieren bzw. wie die Öffentlichkeit mit ihnen interagiert. Das Seminar folgt in chronologischer Reihenfolge Momenten des politischen

Umsturzes, angefangen mit der Oktoberrevolution 1917 in Russland und führt über weitere Stationen kommunistischer Machtübernahme zum Gedenken an den Zweiten Weltkrieg, das eine herausragende Stellung in sämtlichen Ländern Mittel- und Osteuropas einnimmt und seinen Niederschlag in unzähligen Denkmälern in Dörfern, Städten und auch unbewohnten Landschaften gefunden hat. Der Fall der Berliner Mauer und die einsetzende Transition bedeutet eine weitere gravierende Zäsur in Osteuropa. Die „samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei oder die Umwälzungen im Zuge der Maidan Proteste in der Ukraine interessieren uns dabei ebenso wie der bislang gescheiterte politische Umsturz in Belarus. In diesem historischen Kontext erleben wir nicht nur das Entstehen neuer, ephemerer oder performativer Monumente, sondern auch den revisionistischen und teils destruktiven Umgang mit öffentlicher Monumentalskulptur aus kommunistischer Zeit.

Leistungsnachweis: Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus Referat (1/3) und schriftlicher Arbeit (2/3). Alle Elemente des Portfolios müssen absolviert werden. Wird ein Element nicht absolviert, gilt das gesamte Portfolio als nicht absolviert und das Modul als nicht bestanden. Notenskala 1-6, in Halbschritten

Abgabe des schriftlichen Leistungsnachweises: Bis spätestens 07.01.2024.

Arbeitszeitrichtlinie: 6 ETCS/180 Std.

Lektüre:

- Jenelle Davis: „Marking Memory: Ambiguity and Amnesia in the Monument to Soviet Tank Crews in Prague“, in: Public Art Dialogue, 6.1, S. 35-57, DOI: (10.1080/21502552.2016.1149387)
- Dietrich Erben: „Denkmal“, in: Uwe Fleckner / Martin Warnke / Hendrik Ziegler (Hgg.): Handbuch der politischen Ikonographie. Band I: Abdankung bis Huldigung, München: Verlag C.H. Beck, 2011, S. 235-243.
- Uwe Fleckner / Martin Warnke / Hendrik Ziegler: „Vorwort“, in: dies. (Hgg.): Handbuch der politischen Ikonographie. Band I: Abdankung bis Huldigung, München: Verlag C.H. Beck, 2011, S. 7-13.
- Oleksandra Gaidai: „Leninfall in Ukraine“, in: Harvard Ukrainian Studies 38.1/2 (2021), S. 45-70.
- Toomas Hiio: „The History of Monuments and Memorials at Maarjamae 1940-1990“, in: Saueauk, Meelis und Meelis Maripuu (Hgg.): Propaganda, Immigration, and Monuments. Perspectives on Methods Used to Entrench Soviet Power in Estonia in the 1950s-1980s, Tartu: Tartu Ülikooli Kirjastus, 2022, S. 181-228.
- Sanja Horvatinčić: „Memorial Sculpture and Architecture in Yugoslavia“, in: Martino Stierli / Vladimir Kulić (Hgg.): Toward a Concrete Utopia. Architecture in Yugoslavia 1948-1980, New York: The Museum of Modern Art, 2018, S. 104-111.
- Sergei Kruk: „Wars of Statues in Latvia: The History Told and Made by

Public Sculpture“, in: *Revue belge de philologie et d'histoire* 87.3/4 (2009), S. 705–721 (<https://doi.org/10.3406/rbph.2009.7700>).

- Sergiusz Michalski: *Public Monuments. Art in Political Bondage 1879–1997*, London: Reaction Books, 1998, S. 107–116.
- Yevheniia Moliar: „Ukraine Must Stop Destroying Its Cultural Heritage“, in: *The Spectator*, 11. März 2023 (<https://www.spectator.co.uk/article/ukraine-must-stop-destroying-its-cultural-heritage>, zuletzt abgerufen am 4.9.2023.)
- Hana Pichova: „The Lineup for Meat. The Stalin Statue in Prague“, in: *PMLA* 28.3 (Mai 2008), S. 614–631.
- Caterina Preda: „Living Statues and Nonuments as Performative Monument Events“, in: *Post-Socialist South-Eastern Europe. Nationalities Papers* 51, S. 544–562 (doi:10.1017/nps.2021.84).
- Peter Stix: „Brancusi’s Gate and the Kiss of Life“, in: *Mosaic* 43.2 (2010), S. 45–57.
- Mechtild Widrich: *Performative Monuments. The Rematerialisation of Public Art*, Manchester: Manchester University Press, 2014, 1–12.
- Mechtild Widrich, *Monumental Cares. Sites of History and Contemporary Art*, Manchester 2023.
- James Edward Young: *The Texture of Memory. Holocaust Memorials and Meaning*, New Haven: Yale University Press, 1993, S. 155–184.
- Tatiana Zhurzhenko: „Legislating Historical Memory in Post-Soviet Ukraine“, in: Bar-kan, Elazar, Lang, Ariella (Hgg.): *Memory Laws and Historical Justice. The Politics of Criminalizing the Past*, London: Palgrave Macmillan, 2022, S. 97-130.